



# Jahresbericht 2023

## 30. Vereinsjahr Kompostforum Schweiz



## Inhalt

---

Bericht des Präsidenten .....	3
Vernehmlassungen .....	3
Stellungnahme zu geplanten Tariferhöhungen des Inspektorats für Kompostierer und Vergärer 2024 .....	5
Aus- und Weiterbildung .....	6
Ausbildung zum professionellen Kompostieranlagenbetreiber.....	6
Praxistag .....	6
Prüfungsvorbereitungstage für Nachweis Fachkenntnisse 2023.....	7
Kurse auf dem Ballenberg .....	7
Kurse des Kantons Thurgau.....	8
Kurse Stadt St. Gallen .....	8
Projekte der Kompostier- und Vergärbranche.....	8
Flyer: Hochbeete – Aufbau und Pflege .....	9
Merkblätter für Kompostprodukte .....	9
Nachweis Fachkenntnisse .....	9
Ressourcenprojekt «Mineraldünger ersetzen durch aufbereitete Hof- und Recyclingdünger» .....	10
Bericht Geschäftsstelle.....	10
compostmagazine 2023.....	11
Internet.....	11
Finanzen .....	12
Aufwände – die wichtigsten Abweichungen vom Budget .....	12
Erträge – die wichtigsten Abweichungen vom Budget .....	12
Revision .....	12
Dank an unsere Sponsoren.....	12
Mitglieder.....	13
Vorstand.....	14
Zusammenarbeit .....	14
Ausblick.....	15
Veranstaltungen (Angaben unter Vorbehalt).....	15
Publikationen.....	15

## **Bericht des Präsidenten**

Das vergangene Jahr war für uns intensiv. Durch die Revision des Düngerrechtes und laufende Prozesse im Umwelt- und Klimaschutz gab es mehrere Vernehmlassungen. Es entstehen auch neue Projekte, die auch für die Kompostierung von Bedeutung sind. Im Vorstand des Inspektorates der Kompostier- und Vergärbranche war ich lange das jüngste Mitglied. Nun sind wir mitten im Generationenwechsel. Die Suche und die Einarbeitung von Nachfolgern braucht Zeit und bietet Chancen. die Abläufe und die Ausrichtung zu überarbeiten.

In vielen Organisationen und Regionen laufen Projekte für Klimaschutz und Humusaufbau an. Mit dem im Frühjahr 2023 verabschiedeten Bericht zum Postulat «Kohlenstoffsequestrierung in Böden» von NR Bourgeois wurden zwei Prioritäten identifiziert: den Verlust organischer Substanz in organischen Böden wie Mooren verhindern und den Gehalt an organischer Substanz in landwirtschaftlich genutzten mineralischen Böden erhalten und erhöhen.

In einigen Städten, Gemeinden und Privaten wurden Projekte für mehr Grün in Siedlungen zur Kühlung des Mikroklimas bewilligt. Hochbeete sind im Hobbygarten gross im Trend. In beiden Bereichen bekommt der Einsatz von Kompost mit höheren Qualitäten und Humus bildenden Eigenschaften eine grössere Bedeutung.

Im Bereich Humusbildung gibt es jedoch viele fachliche und begriffliche Unsicherheiten. Die neue Humustheorie der BOKU Wien zeigt, dass für den stabilen Dauerhumus nicht nur Huminstoffe, sondern vor allem Krümelstrukturen, bestehend aus Ton-Humuskomplexen, hauptsächlich gebildet im mikrobiell aktiven Wurzelbereich bedeutend sind. Diese Erkenntnis bestätigt die Praxis des Zuschlages von tonhaltiger Erde in der aerob gelenkten Kompostierung, um Verluste zu verringern und die Dauerhumusbildung bereits im Kompostierprozess zu fördern. Im vergangenen Jahr konnte ich mit Unterstützung von Agridea und dem Verein Humuswiss ein Projekt für die Beschreibung von Humus-Facts lancieren. Da wird das Wissen um die Prozesse in der Kompostierung auch gefragt sein.

## **Vernehmlassungen**

**Revision Düngerverordnung zur Mindestanalysehäufigkeit für Kompost und Vergärungsprodukte:** Das BLW hat im Rahmen der Revision der Düngerverordnung entschieden, die Empfehlungen zur Analysehäufigkeit für Kompost und Vergärungsprodukte vom 15.08.2022 zu überarbeiten. Die wichtigsten Änderungen zusammengefasst: Die Empfehlungen vom August 2022 sollen zu einer Weisung werden. Daneben sollen die Mindestanalysehäufigkeiten für Komposte bezüglich Nährstoffe angepasst werden. Im Mai 2023 reichte das Kofo seine Stellungnahme dazu ein. Im Wesentlichen begrüssen wir die vorgeschlagenen Inhalte im Entwurf der Empfehlungen. Die Abstufung der Analysehäufigkeit bezgl. Nährstoffe sollte jedoch stufengerechter erfolgen (analog Häufigkeit für Schadstoffe). Auch die Konsequenzen für Anlagenbetriebe bei Nichterfüllen von Analysen sollten konkretisiert werden, so unsere Rückmeldung.

**Stellungnahme zum landwirtschaftlichen Verordnungspaket 2023:** Die vom WBF eröffnete Vernehmlassung zum landwirtschaftlichen Verordnungspaket 2023 hatte es in sich:

16 Verordnungen sollen angepasst werden, dies hauptsächlich zur Anpassung an das europäische Recht. Das Kofo hat sich die Vorlage vorgeknöpft. Im Wesentlichen begrüßen wir die Zielrichtung und schlagen einige Änderungen vor in Bezug auf die Regelungen bezüglich Pflanzkohle: Es sollen gleiche Bedingungen für importierte und im Inland produzierte Pflanzkohle gelten. Die uneinheitliche Gesetzgebung hinsichtlich Pflanzkohleeinsatz als Bodenverbesserer, beziehungsweise als Futtermittel sollte konsistent werden. Nebst weiteren Punkten schlugen wir eine stärkere Betonung der humusfördernden Eigenschaften von Recyclingdüngern sowie eine Vermeidung von administrativen Mehrspürigkeiten bei der Meldepflicht für Düngertieferungen vor.

**Update zur Initiative Schweizer Kreislaufwirtschaft stärken:** Im Jahr 2022 hat das Kofo eine Stellungnahme zur parlamentarischen Initiative «Schweizer Kreislaufwirtschaft stärken» eingereicht. Ziele der Initiative sind eine Liberalisierung des Recyclingmarkts, weniger administrative Hürden für Akteure und – für uns besonders relevant – eine stärkere Pflicht von Inverkehrbringern nicht abbaubarer Abfälle, Verantwortung dafür zu übernehmen.

Im Verlauf des 2023 hat das Parlament darüber debattiert, so auch am 07.12.2023. Hier ein Auszug der dazugehörigen SDA-Meldung: «In diesem Zusammenhang entschied sich der Ständerat am Donnerstag, Detailhändlern keine Pflicht aufzuerlegen, unverkaufte biogene Produkte vor der Entsorgung von der Verpackung zu befreien und separat zu sammeln. Mit biogenen Produkten sind etwa Lebensmittel oder Topfpflanzen gemeint. Ganz knapp, mit 21 zu 20 Stimmen, traf er diesen Entscheid. Der Nationalrat hat sich für eine solche Pflicht ausgesprochen.

Der Ständerat will wie der Nationalrat das Einsammeln von Abfällen liberalisieren. Er hält jedoch grundsätzlich am Monopol der Kantone für die Entsorgung der Siedlungsabfälle fest: «Eine freiwillige Sammlung durch private Unternehmen soll nur möglich sein, wenn der Bundesrat dies für bestimmte Abfallarten genehmigt.»

**Stellungnahme zur revidierten VTNP:** Das Eidgenössische Departement des Innern (EDI) plant, die Verordnung über tierische Nebenprodukte (VTNP) zu ändern und eine neue Verordnung des EDI über die Verwertung von tierischen Nebenprodukten für Futtermittel und als Dünger zu schaffen.

Mit diesen Änderungen sollen neue wissenschaftliche Erkenntnisse auf dem Gebiet einfließen. Gleichzeitig wird die eidgenössische Gesetzgebung an das neue EU-Recht angeglichen. Konkreter sollen tierische Nebenprodukte auf mehr Kanälen als Futtermittel für Nutztiere verwertet werden können. Damit verbunden sollen Grundlagen für eine Melde- und Bewilligungspflicht geschaffen werden. Im Bereich Dünger soll hitzebehandelter Insektenkot neu als Dünger eingesetzt werden dürfen. Für die Verwendung von Dünger mit tierischen Nebenprodukten sollen weiter sichernde Massnahmen erlassen werden.

Die Unterlagen dazu sind auf der Webseite des Bundes einsehbar. Bis Mitte Dezember läuft dazu ein Vernehmlassungsverfahren. Das Kompostforum Schweiz hat nach Prüfung keine nachteiligen Punkte zu beanstanden und verfasst dazu eine kurze Stellungnahme.

**Düngerecht per 2024:** Im kommenden Jahr tritt die revidierte Düngerverordnung (DüV) in Kraft. Mit dem Update wurde die Harmonisierung mit dem EU-Recht und damit die Verhinderung von Handelshemmnissen angestrebt. Bestehende Widersprüche und Lücken

wurden behoben (inkl. Regelungen für Pflanzenkohle) und der administrative Melde- bzw. Bewilligungsprozess für Dünger vereinfacht. Neu müssen sämtliche Dünger im Produktregister Chemikalien (RPC) registriert werden. Dieses liefert die Daten für das Projekt digiFLUX des Bundesamts für Landwirtschaft. Für Hofdünger, Kompost und Gärgut gilt diese Registrierungspflicht aber nicht, wenn diese Dünger bereits gemäss Verordnung über Informationssysteme im Bereich der Landwirtschaft (ISLV) in HODUFLU erfasst sind. Substrate, die bisher nicht meldungspflichtig waren und die ab 2024 registrierungspflichtig sind, können während einer Übergangphase bis Ende 2024 registriert werden. Das Kompostforum informiert an der Generalversammlung über die Neuerungen. Für Fragen steht Präsident Fredy Abächerli zur Verfügung.

### ***Stellungnahme zu geplanten Tarifierhöhungen des Inspektorats für Kompostierer und Vergärer 2024***

Im Präsidium, in der Funktion Chefinspektor und auf der Geschäftsstelle des Inspektorats für Kompostierer und Vergärer findet ein Generationswechsel statt. Mit frischem Blick auf die Geschäfte sind auch grundlegende Fragen im Zusammenhang mit dem Betrieb aufgetaucht. Die zukünftige Form, sowie der Auftrag des Inspektorats wurde Ende 2023 intensiv diskutiert. Anlass zur Diskussion gab die angespannte Finanzsituation mit den vom Inspektorat angekündigten Tarifierhöhungen für Inspektionen per 2024. Die Fachgruppe Anlagen des Kofo konnte mit dem Inspektorat einen Inspektionstarif-Rabatt für Mitglieder der Verbände und Rücksicht für kleinere Anlagen aushandeln. Es wurde weiterhin beschlossen, das Brancheninspektorat in seiner jetzigen Form zu behalten. Die Finanzflüsse werden aber transparenter geführt.

Der Generationswechsel betrifft auch die Inspektionsbeauftragten. Für einige Inspektoren werden geeignete Nachfolger:innen gesucht, so auch für den Posten des Chefinspektors ab 2024/2025. Wer Interesse an dieser Tätigkeit als Nebenerwerb hat, kann sich beim Inspektorat dafür bewerben.

## **Aus- und Weiterbildung**

### **Ausbildung zum professionellen Kompostieranlagenbetreiber**

12 Teilnehmende konnten im März 2023 den Lehrgang für aerob gelenktes Kompostieren, geleitet von Urs Hildebrandt und Angelika Lübke und unter geschätzter Mitwirkung von Roger Fleischlin absolvieren. Unter den Interessierten befanden sich Vertreter von Kompostiergemeinschaften, einer Stiftung, Gärtnerei und aus der weiteren Privatwirtschaft.

### **Anlass für Kompostberaterinnen und -berater**

Ende Jahr schrieb das Kofo einen Online-Anlass für Kompostberatende aus, dies mit dem Ziel, sich möglichst gesamtschweizerisch und niederschwellig über aktuelle Themen austauschen zu können und ein mögliches Programm für eine Weiterbildung für Kompostberaterinnen zu generieren. Es meldete sich nur eine Person für den Anlass an, weshalb dieser abgesagt werden musste.

Das Interesse für die dezentrale Kompostierung ist merkbar gestiegen. Momentan fehlt es dem Kompostforum vielerorts an einem regionalen Netz an Kompostprofis, die für solche Anfragen vermittelbar sind. Die Geschäftsstelle prüft Möglichkeiten zur Erweiterung des Netzwerks. Nachwuchsförderung unter den Kompostberatenden (und Mitglieder) wird uns beschäftigen.

### **Praxistag**

Die Baumschule Reichenbach wird seit den 1950er-Jahren von Familie Reichenbach geführt. Sie produziert ihre Pflanzen selbst und möchte ihr Terrain, sprich die Bodengesundheit auf ihrem Betriebsgelände zukunftsfähig halten. Auf dem Betrieb Stoffkreisläufe zu schliessen und den Einsatz von Agrochemie zu reduzieren, ist oberstes Gebot. Auch die Arbeitsbedingungen sollen fortschrittlich sein. So werden keine Saisoniers beschäftigt. Stattdessen wird für eine gleichmässige Auslastung übers Jahr gesorgt. Nach dem Startschuss der Führung auf dem Hof ging's zu den Kompostinstallationen, in die frisch erstellte Halle mit Douglasierverschalung und von dort in die Baumschule. Für einen sicheren und speditiven Ortswechsel wurde die 25 Personen starke Gruppe mit mehreren Betriebsfahrzeugen herumbugsiert. Andi Reichenbach teilte seine Erfahrung hinsichtlich seines «teuersten und liebsten Hobbys», des Kompostierens. Ebenso zeigte er auf, mit welchen Herausforderungen die Baumschulen konfrontiert sind: Neue Schädlinge, politisches Wirken und andere Faktoren führen zu einem sich stets wandelnden Verkaufssortiment. Für die Anwendung von Kompostextrakten schliesslich braucht es ausgebildetes Beratungspersonal – was nicht immer der Fall ist. Nach dieser spannenden und bestens organisierten Führung erhielt die Gruppe im Restaurant Löwen einen Input von Tom Hofmann (AWEL Kanton Zürich) zum Umgang mit Neophyten. Schliesslich gab Fredy Abächerli ein Update zu den verschiedenen politischen Vernehmlassungen und zur Diskussion um die geplanten erhöhten Inspektionstarife 2024 vonseiten Inspektorat der

Kompostier- und Vergärbranche. Den Abschluss bildete das Abendessen, das von angeregten Gesprächen geprägt war.



### **Prüfungsvorbereitungstage für Nachweis Fachkenntnisse 2023**

Ökostrom Schweiz und das Kompostforum Schweiz organisierten für ihre Mitglieder gemeinsam ein niederschwelliges Vorbereitungsangebot auf die Prüfung, die als Nachweis für Fachkenntnisse gemäss dem interkantonalen Leitfadent dient. Dieses Mal konzentrierten wir uns auf das Bernbiet. Mehr Informationen dazu sind im Kapitel «Nachweis Fachkenntnisse» zu finden.

### **Kurse auf dem Ballenberg**



Seit vielen Jahren vermitteln erfahrene Gartenberaterinnen und Kompostierberater aus der Gruppe Garten- und Kompostforum Bern in einzigartiger Umgebung das 1x1 der Gartenbau- und Kompostiertechnik für den Hausgarten (Gärtnern und Kompostieren, 4-tägiger Kurs an Tagen von Mai bis September). Der Kurs wurde mit 6 Teilnehmenden durchgeführt. Urs Hadorn und Barbara Meyenberg leiteten den Anlass.

### **Kurse des Kantons Thurgau**

Die Regionalgruppe Ostschweiz konnte ihre etablierten Kurse der KVA Thurgau an drei Standorten durchführen. Seit der Covid-Pause laufen diese erst langsam wieder an und die einzelnen Kurstage 1, 2 und 3 werden abhängig von der Anzahl Anmeldungen durchgeführt.

Nebst regulären Kompostierkursen organisiert die KVA Thurgau Führungen durch ihre Anlage und bringt den Besuchenden die Entsorgungs- und Recyclingthematik näher. Auch Foodwaste wird aufs Tapet gebracht.

Einen separaten dreiteiligen Kompostkurs bot Helena Städler (Präsidentin Regionalgruppe Ostschweiz und Kompostberaterin Verband KVA Thurgau) auf Anfrage für die Gemeinde Egnach an. Genauere Informationen sind erhältlich bei Helena Städler, [kompostberatung@kvatg.ch](mailto:kompostberatung@kvatg.ch).

### **Kurse Stadt St. Gallen**

Im Juni konnte Marianne Meili, KoFo-Vizepräsidentin und Grüngutberaterin der Stadt St. Gallen, einen Kompostkurs geben, dies in Zusammenarbeit mit dem WWF St. Gallen.

Weiter führte sie einen Workshop für die Integrationsgärten des Hilfswerks der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (HEKS) durch.

Die Stadt St. Gallen war dieses Jahr mit dem Thema Schwammstadt an der OFFA Frühlingsmesse vertreten. Versickerungsfähige Böden, Wiederverwendung von Regenwasser und weitere Aspekte beschäftigen die Stadt seit 2023. Das Ziel ist, die Hitzebelastung im Stadtraum durch «mehr Grün und Blau statt Grau» möglichst gering zu halten. Mit mehr Grünflächen kommt auch das korrekte Grüngutrecycling ins Spiel. In St. Gallen wird aus diesem entweder Kompost oder dann via Energiegewinnung organischer Fest- und Flüssigdünger für die Landwirtschaft.

### ***Projekte der Kompostier- und Vergärbranche***

Neben dem Inspektorat waren weitere Branchenprojekte, die auch von den Verbänden getragen werden am Laufen.



### **Flyer: Hochbeete – Aufbau und Pflege**

Die Kofo-Fachgruppe Beratung, bestehend aus Marianne Meili, Helena Städler und Barbara Rehmann, hat gemeinsam mit Fredy Abächerli einen Flyer zum Thema Hochbeete fertiggestellt. Interessierte finden Infos zum geeigneten Schichtaufbau sowie zur Pflege und Angaben zur empfohlenen Kompostgabe für verschiedene Kulturen. Der Flyer ist als PDF auf unserer Internetseite in unserer Rubrik «Fragen» aufgeschaltet.



### **Merkblätter für Kompostprodukte**

Als begleitende Informationsträger zu den 2022 aktualisierten Qualitätsrichtlinien hat das Kompostforum Schweiz gemeinsam mit den anderen Vertretern der Branche Merkblätter erarbeitet. Es wurde je ein Merkblatt für Frischkomposte für Acker- und Futterbau und für Reifkomposte in landwirtschaftlichen Spezialkulturen verfasst. Anhand dieser wird über die unterschiedlichen Qualitäten und Einsatzgebiete informiert. Auch Produkte aus der Vergärung sowie ihre Verwendung sind in Form eigener Merkblätter zu finden. Die ganze Sammlung ist auf der Informations-Homepage Agripedia zu finden:

<https://agripedia.ch/focus-ap-pa/de/startseite/absenkpfad-pflanzenschutz-und-naehrstoffe-pa-iv-19-475/hof-und-recyclingduenger/>

### **Nachweis Fachkenntnisse**

Im Frühling 2023 haben Ökostrom Schweiz und das Kompostforum gemeinsam in der Region Bernbiet für 14 Teilnehmer einen Vorbereitungstag angeboten, sowie einen darauffolgenden Prüfungstag organisiert. Damit sollte ein niederschwelliges Angebot für etablierte Kompostanlagebetreibende geschaffen werden, welche ihre Betriebsbewilligung in der kommenden Zeit erneuern müssen.

Als Referenten des deutschsprachigen Kurses sprangen Roger Fleischlin (Qualikomp) für den Fachteil Kompostierung und Rolf Lösch (Ökostrom Schweiz) für den Teil Vergärung ein.

## **Ressourcenprojekt «Mineraldünger ersetzen durch aufbereitete Hof- und Recyclingdünger»**

Annelies Übersax (Biomasse Suisse) hat 2022 eine Projektidee ins Leben gerufen und die Verbände Kompostforum Schweiz sowie Ökostrom Schweiz eingeladen, gemeinsam mit Biomasse Suisse Teil der Projektträgerschaft zu werden. Die Agroscope und die ZHAW begleiten das Projekt wissenschaftlich.

Das Gesuch für ein BLW-Ressourcenprojekt verfolgt das Ziel, die Stickstoff-Ausnutzung von Hof- und Recyclingdüngern aus Kompostier- und Vergärungsanlagen mit technischen sowie organisatorisch-strukturellen Massnahmen gezielt zu erhöhen. So könnten Mineraldünger ersetzt, Nährstoffkreisläufe besser geschlossen und Risiken für Stoffausträge in die Umwelt reduziert werden. Damit könnte die Branche einen Beitrag zum politisch geforderten "Absenkpfad" für den Bereich Nährstoffe leisten. Die Projektdauer ist normal auf 6 Jahre ausgelegt.

Im Rahmen dieses Projektes könnten auf interessierten Kompost- oder Vergärungsanlagen neue Düngerprodukte durch technische und biologische Aufbereitung produziert werden. Auch für Landwirtschaftliche Kompostierbetriebe könnte die Beteiligung interessant sein (z. B. aerob gelenkte Nachkompostierung von Gärgut). Ein weiteres Ziel ist, dass mitmachende Landwirtschaftsbetriebe den Mineraldüngereinsatz auf ihrem Betrieb durch Steigerung der N-Effizienz und durch höhere N-Ausnutzung aus Hof- und Recyclingdüngern verringern könnten.

Für Kompostierer wäre die Teilnahme am Projekt mit einem potenziellen Imagegewinn verbunden. Die Praxis des aerob gelenkten Kompostierens kann auf diesem Weg verbreitet werden.

Das Gesuch wurde per 31. März 2024 revidiert eingereicht. Bis vor den Sommerferien wird bekannt, ob das Projekt definitiv bewilligt wird.

## **Bericht Geschäftsstelle**

Das Jahr 2023 der Geschäftsstelle war erneut von diversen Aufgaben geprägt. Nebst dem alltäglichen Geschäft (Mitgliederbetreuung, Publikationen, Administratives) standen an: die Organisation und Durchführung von Prüfungsvorbereitungstagen für unsere Mitglieder als Fachkenntnisnachweis (siehe Abschnitt «Nachweis Fachkenntnisse»), die Mitwirkung an der Erarbeitung des Ressourcenprojektes «Mineraldünger ersetzen» (s. oben), sowie die Organisation der jährlichen Veranstaltungen Kompostierlehrgang und Praxistag. Auch zur Fertigstellung des neuen Hochbeetflyers gab es administrativen Support. Unsere Bemühungen, eine Ausbildung zur Kompostberaterin/zum Kompostberater durchzuführen, blieben aufgrund einer zu geringen Anzahl Anmeldungen leider ohne Erfolg.

Die Migration unserer Vereins-Homepage kompost.ch ging im März 2023 erfolgreich vonstatten. Damit wurde ein quasi nahtloses Angebot unserer Anmeldetools für die verschiedenen Veranstaltungen ermöglicht. Die Funktionsweise des neuen Content Management Systems hat die interne Bewährungsprobe bestanden.

Die Zahl der Anfragen, die per E-Mail oder Telefon auf der Geschäftsstelle eintreffen, hat gegenüber dem Vorjahr leicht abgenommen. Unverändert kamen diese allerdings aus allen Ecken: Vom internationalen EU-Projekt SEALIVE, deren Projektteam am Abfallmanagement der Schweiz interessiert ist, bis zum Waffenfliegen-«Alarm». Erfreulich war die vermehrte Nachfrage nach Kompostprofis für Quartierkompostkurse. Seit der Einführung der flächendeckenden Grüncontainer-Pflicht in der Stadt Zürich sind speziell aus diesem Raum vermehrt Fragen eingetroffen.

Davon abgesehen hielten uns die verschiedenen politischen Mitwirkungen für Stellungnahmen sowie die Organisations- und Kommunikationsmassnahmen in Verbindungen mit den Inspektionstarifdiskussionen 2023 auf Trab.

Seit nunmehr drei Jahren besteht die Geschäftsstelle aus folgenden Personen:

Christian Henle, Geschäftsführer

Paul Pfaffen, fachliche Beratung und Veranstaltungen

Felix Rusterholz, Projektleiter

Res Hotz, technische Unterstützung

Gerne stehen wir auch im neuen Vereinsjahr wieder für Fachfragen zur Verfügung und nehmen Ihre Anregungen entgegen.

### compostmagazine 2023

Das compostmagazine stellt das offizielle Vereinsorgan dar. Über folgende Kernthemen wurde u.a. berichtet:

- Ausgabe 1/2023: Humusierung als Bestattungsform / Eine Nabe im Rad der Bildung / Personalwechsel beim AWEL
- Ausgabe 2/2023: Abbaubarkeit von Teebeuteln / Tiermist direkt ab Fudi / Das Potenzial von Kompostierungsställen

Das compostmagazine bietet auch im neuen Jahr eine Vielzahl spannender Artikel. Um dies zu realisieren ist die Redaktion dankbar um externe Artikelbeiträge. Für Hinweise zu interessanten Fachthemen oder Veranstaltungen, zu Erfahrungsberichten sowie für Werbeinserate wenden Sie sich jederzeit gerne an die Redaktion.

### Internet

Aufgrund der Migration auf das neue Content Management System sind zurzeit keine Aussagen über Besuchsstatistiken möglich. Wir werden im 2024 die Möglichkeiten mit dem neuen CMS-Auftragnehmer Dimastersoftware prüfen.

Die Webpage hat natürlich all ihre bisherigen Funktionen beibehalten. So sind weiterhin unter „Aktuell“ neue Pressebeiträge einsehbar oder es wird zum Beispiel auf zeitnahe externe Kurse hingewiesen. Unter Veranstaltungen sind sämtliche Veranstaltungen wie Kurse, Lehrgänge und Vorträge aufgeführt, die durch das Kompostforum Schweiz oder durch verwandte Anbieter organisiert werden.

Über den Internetshop erhältlich sind Kompostsäcke, Merkblätter oder Broschüren. Grössten Absatz bei den Publikationen findet weiterhin die Broschüre „Tipps und Anleitungen zur Kompostierung im Hausgarten“.

## Finanzen

Im Jahr 2022 weisen wir einen buchhalterischen Gewinn von CHF 135.23 aus. Die bedeutendsten Abweichungen vom Budget waren höhere Erträge durch Mitgliederbeiträge sowie aus den Kurseinnahmen. Siehe Jahresbericht für mehr Informationen.

Im Jahr 2023 weisen wir einen buchhalterischen Gewinn von CHF 4891.06 aus. Die bedeutendste Abweichung vom Budget waren folgende:

### Aufwände – die wichtigsten Abweichungen vom Budget

3000	Mehr Sitzungen als Geplant (Tarifdiskussionen); Entschädigung FGA-Vorstände für vier Sondersitzungen um Tarifdiskussionen Inspektorat.
4140	Datenschutzmassnahmen Webseite
5100	Publikationen: Nur 12-statt 16-seitige Ausgabe 1/2023
5995	Abschreibung CMS nicht möglich, da die Internetseite keinen «Weiterverkaufswert» innehat. Das Konto wird gelöscht.

### Erträge – die wichtigsten Abweichungen vom Budget

6030	Grosser Unterstützungsbeitrag durch Hufschmid Buchs AG
7010	Tiefere Einkünfte aus Ausbildung als budgetiert, da kein Kompostberatungskurs durchgeführt
8090	Diverse Erträge: Fehl-Doppelzahlung Spende; Auflösung Rückstellungsrest für Ressourcenprojekt Mineraldünger (Erarbeitung Projektantrag)

## Revision

Die Revision fand am 05.03.2024 statt. Die Revisoren Erhard Bohner und Alex Borer haben die Rechnung geprüft und zur Abnahme empfohlen.

## Dank an unsere Sponsoren

Das Kompostforum Schweiz dankt an dieser Stelle den Gönnern und Sponsoren für ihre langjährige Unterstützung und natürlich auch den «Neuzuzüglern»:

Kantone und Gemeinden

- AWEL, Kanton Zürich
- Departement für Bau und Umwelt, Kanton Thurgau

- Amt für Umweltschutz, Kanton Schwyz
- Kanton Uri
- Amt für Natur und Umwelt, Kanton Graubünden
- Amt für Landwirtschaft und Umwelt, Kanton Obwalden
- Fürstentum Liechtenstein
- Unternehmen
  - Verband KVA Thurgau
  - Labor für Boden- und Umweltanalytik, Eric Schweizer AG
  - SATOM SA
  - ZAKU Attinghausen

Herzlichen Dank auch jenen Unternehmen und Instanzen (und natürlich den Personen dahinter), die wir hier nicht namentlich erwähnt haben.

## Mitglieder

*(In Klammern die Zahlen des Vorjahres)*

Der Mitgliederbestand per 31. Dezember 2023 beläuft sich auf insgesamt 280 (292) Mitglieder, davon 270 (282) zahlende Mitglieder. Die Mitglieder sind wie folgt in unseren Mitgliedskategorien vertreten:

- 94 (96) Mitglieder in der Kategorie Anlagen (FGA)
  - über die ganze Schweiz nach Betriebsgrösse gegliedert:*
  - bis 350 Tonnen (weniger als 100 Tonnen Fremdmaterial): 9 (7) Betriebe
  - bis 350 Tonnen: 15 (19) Betriebe
  - 351 – 1000 Tonnen: 43 (42) Betriebe
  - 1001 – 3000 Tonnen: 20 (20) Betriebe
  - 3001 – 5000 Tonnen: 4 (4) Betriebe
  - mehr als 5000 Tonnen: 3 (4) Betriebe
- 186 (196) Mitglieder in der Fachgruppe Beratung (FGB)
  - 37 (37) Kollektivmitglieder
  - 138 (149) Einzelmitglieder
  - 4 (4) Freimitglieder
  - 7 (7) Ehrenmitglieder in der Fachgruppe Beratung
- Aus den Regionalgruppen haben wir folgende Mitgliederzahlen:
  - Regionalgruppe IG Qualitätskompost Bern-Freiburg (FGA): 38 (38) Mitglieder
  - Garten- und Kompostforum Bern (FGB): 29 (26) Mitglieder
  - Regionalgruppe Ostschweiz (FGA & FGB): 59 (59) Mitglieder

## Vorstand

Im Jahr 2023 fanden folgende Vorstandssitzungen statt:

- 3 Vorstandssitzungen Kompostforum Schweiz
- 1 Sitzung der Fachgruppe Beratung
- 2 Sitzungen der Fachgruppe Anlagen
- 4 Sondersitzungen der Fachgruppe Anlagen zur Tarifdiskussion 2024

## Zusammenarbeit

Bei der Zusammenarbeit konnten die Partnerschaften aus dem vergangenen Jahr weiter gepflegt werden; weiter entstanden neue Kooperationen. Dazu gehören u.a.

- Ökostrom Schweiz
- Garten- und Kompostforum Bern
- IG Qualitätskompost Bern-Freiburg
- Kompostforum Ostschweiz
- ARGE-Inspektorat der Kompostier- und Vergärbranche der Schweiz
- Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW Wädenswil
- AWEL, Kanton Zürich
- KVA Thurgau
- Berufs- und Weiterbildung Gärtner (JardinSuisse)
- Forschungsinstitut für Biologischer Landbau FiBL
- Biomasse Suisse
- Agroscope
- Stiftung MyClimate

### Publikationsorgane

- dergartenbau
- Schweizer Bauer
- Pusch
- g'plus
- naturschutz.ch
- Sanu
- FiBL
- Kleinbauern-Vereinigung
- Bauernzeitung

- Le Maraîcher / Der Gemüsebau
- Magazin BIOaktuell

## Ausblick

### Veranstaltungen (Angaben unter Vorbehalt)

- Lehrgang für aerob gelenkte Kompostierung (Kompostforum) (19.03. – 22.03.2024)
  - In diesem Ausbildungslehrgang erwerben die Teilnehmenden Kenntnisse und das Handwerk für das fachgerechte Betreiben einer professionellen, gewerblichen Kompostieranlage. Der 4-tägige Lehrgang wird unter der Leitung von Urs Hildebrandt durchgeführt.
- Praxistag Fachgruppe Anlagen (Kompostforum) (Termin im Herbst 2024)
- Auffrischkurse für Anlagebetriebe zum Nachweis der Fachkenntnisse (Termine im Frühling 2024)

### Publikationen

2024 sind geplant:

- zwei Compostmagazine
- zwei Newsletter
- diverse Mailings nach Bedarf

